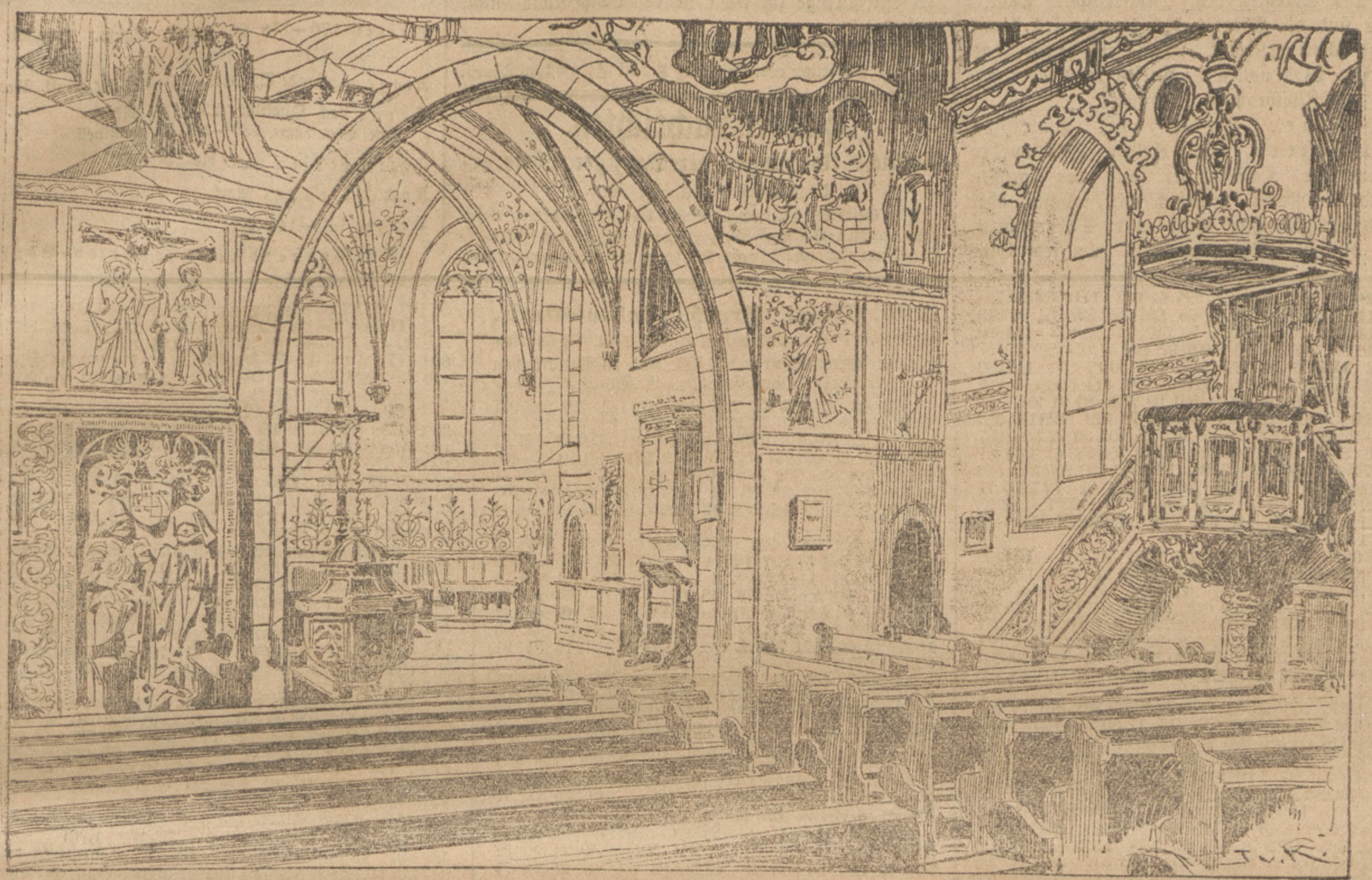
(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 188 Dienstag, den 13. August 1901

Die Johanneskirche in Cronberg.



„Ich will nicht an der Stätte aufgebahrt sein, wo ich so große Schmerzen habe erdulden müssen, sondern in der Johanniskirche, wo ich so oft Erbauung und Tröstung gefunden!" Gemäß dem letzten Wunsche der Kaiserin Friedrich, der Schloßherrin von Friedrichshof, fand die Leichenfeier in der evangelischen Stadtkirche in Cronberg statt, während im Schlosse lediglich eine Familienandacht durch den englischen Bischof Ripon abgehalten wurde. (Vergl. Erstes Blatt.) Mit großer Innigkeit hat die Heimgegangene an der äußerlich so schmucklosen Kirche gehangen, die auf ein Alter von vier und einem halben Jahrhundert zurückblickt. Bauherren waren die Ritter von Cronberg, vor allem Frank IX. und seine Gemahlin Katharina von Isenburg. Kriegerische Zeiten und eifernder Unverstand haben dem Kirchlein im Wandel der Jahrhunderte übel mitgespielt. Da war es die Kaiserin Friedrich, die, eine begeisterte Kunstfreundin, das Interesse des Kaisers für die in Schutt und Moder vergrabene Schönheit der Malereien zu erwecken wußte. Die hohe Frau griff selbst helfend mit ein, materiell sowohl wie mit ihrem Rath, und bewahrte den Renovationsarbeiten bis zum Ende das höchste Interesse. In den Jahren 1896 und 1897 wurde das Gotteshaus mit einem Aufwand von über 50 000 Mk. einer gründlichen Erneuerung unterzogen. Als der ehrwürdige Stadtfarrer Cronbergs, Herr Aßmann, vor zwei Jahren sein 50jähriges Amtsjubiläum feierte, betrat der Kaiser die Kirche und war entzückt von dem wundervollen stimmungsvollen Innenraum. Fast jeden Sonntag hat seitdem die Kaiserin das Gotteshaus besucht. Sie erhob sich niemals früher, als bis der letzte Orgelton verklungen war. Doch treten wir ein in die Kirche zu Sanct Johannes.

Das Schiff hat eine tonnenförmige Decke mit Malereien im italienischen Renaissancestil. Die Seitenwände zeigten die zwölf Apostel, die ebenso wie das jüngste Gericht oberhalb des Chorbogens der katholischen Zeit entstammen. Die Kanzel ist barok, aus der Zeit um 1700. Die Orgel stand früher in dem Thorbogen; heute bedeckt sie die Westseite des Schiffes. Ein spätgothischer, pokalförmiger Taufstein aus dem 15. Jahrhundert steht links am Anfang zu dem Chor. In die Wände des Schiffes sind eine Anzahl Grabsteine Cronberger und Reifenberger Herren und Edelfrauen eingelassen, außerdem ein Marmorepitaph der Anna Sidonie Brömser von Rüdesheim. Drei Stufen führen zu dem mit zwei Kreuzgewölben überspannten Chor hinauf. An der Ostseite steht ein Altar aus schwarzem Marmor mit einem geschnitzten und bemalten Holzcrucifix. Rechts geht's durch eine Spitzenbogenthür zur Sacristei, über der sich eine kreuzgewölbte Niesche öffnet; links steht der Cronstuhl der Kaiserin Friedrich. An der Südwand des Chores befinden sich mehrere Denkmäler. Zunächst ein Altarschrein mit dem Tode der Maria: die Jungfrau auf dem Sterbebette, umgeben von den 12 Aposteln, zu ihren Füßen knieend die Stifter Hartmut XI. vom Kronenstamm und seine Gattin Elisabeth von Sickingen, ein in Thon modellirtes Hochrelief, bebrannt und leicht bemalt. Auch die äußeren Flügelthüren zeigen schönen Bildschmuck: links Maria mit dem Jesusknaben, vor ihr knieend der Stifter und sein Vater Frank XI., rechts unter dem von einem Engel gehaltenen Mantel der Maria fünf Männer und drei Frauen vom Kronenstamm. Ferner ein aus spätester Gothik und Renaissance gemischtes Sandsteinrelief: ein lockiger Knabe, Walter von Reifenberg, neben seinem Wappen knieend, und das sorgfältig ausgeführte Sandsteinepitaph der kleinen Anna von Cronberg, der Enkelin des Reformators Hartmut von Cronberg, dessen Schicksale eng mit dem seines Oheims Franz von Sickingen verknüpft sind. Wir sehen das liebliche Kind, das im Alter von zwei Jahren 1549 starb, zierlich gekleidet, auf einem Schemel kniet, in den gefalteten Händen den Rosenkranz, den Blick gläubig nach oben gerichtet, ein werthvolles Trachtenbild der damaligen Zeit, wahrscheinlich von dem Mainzer Meister Dietrich Schro verfertigt. An der Nordseite des Chors hängt ein schön gemaltes Wappen des Flügelstamms aus spätgothischer Zeit.

Sonnenlichter durchfluthen den weihevollen Raum; ihre Strahlen spiegeln sich in den bunten Fenstern und vergolden die kostbaren alten Malereien an den Wänden und der Decke. Die Orgel setzt mächtig ein. Kein geringerer hat einst auf ihr gespielt als Mendelssohn-Bartholdy, während Hoffmann von Fallersleben und Ferdinand Freiligrath andachtsvoll lauschten. Auch die freigestimmte Künstlerseele der Dulderin im Purpur hat sich an ihren machtvollen Klängen begeistert, die sie auf weichem Fittich emportrugen zu der Welt alles Schönen, die frei ist von den Schmerzen des Erdenwallens.

Die Wohnstätten Gottfried Kellers und Conrad Ferdinand Meyers.

In der Zürcher Wochenchronik giebt Herr Hardmeyer-Jenny dem Wunsche Ausdruck, daß, wie am Geburtshause Gottfried Kellers, so auch am Zürcher Wohnhause C. F. Meyers eine Gedenktafel angebracht werde. Bei dieser Gelegenheit macht er in dem „Wohnstätten zweier zürcherischer Dichter" betitelten Artikel aus dem reichen Schatze seiner lokalzürcherischen Erinnerungen Mittheilungen, die auch weitere Kreise interessiren dürften. Das wunderbar schön gelegene, weithin sichtbare „Bürgli", wo Keller mehrere Jahre wohnte, wird als Grundstück urkundlich zum ersten Male im Jahre 1519 genannt. Wie lange Gottfried Keller in diesem Hause wohnte, können die gegenwärtigen Besitzer nicht genau sagen; es mögen sechs bis sieben Jahre gewesen sein. Die Jahre, während welcher Meister Gottfried dort wohnte (etwa von 1877 an), waren die, in welchen sein Stern zu steigen begann. Seine wirthschaftliche Lage hatte sich nach und nach so consolidirt, daß er der Staatsschreiberstelle nicht mehr bedurfte. Mit den Hausgenossen pflegte der etwas wortkarge Mann keinen intimen Verkehr, doch kam er gut mit ihnen aus und nie fiel zwischen ihnen und ihm etwas Unangenehmes vor. Ohne Zweifel hat er die schöne Wohnung deswegen verlassen, weil das Treppensteigen seiner — wie er — etwas gedrungenen, engbrüstigen und nicht besonders leichtfüßigen Schwester, dem Rägeli, lästig, ihm selber aber der Weg (besonders der Heimweg) nach und nach mühsam wurde. Und nun die temporäre Wohnstätte Conrad Ferdinand Meyers. Dieser wohnte die fünfziger Jahre des verflossenen Jahrhunderts hindurch mit seiner Schwester im ersten Stockwerk des Hauses zum St. Urban an der Stadelhoferstraße; es ist ein behäbiges Patrizerhaus mit einem durch Portal und Eisengitter von der Straße abgetrennten Hofe und gehört jetzt noch zu den schöneren Wohnsitzen Zürichs. Conrad Ferdinand Meyer wohnte hier in den Jahren, als sich sein Genius nur schüchtern zu entfalten begann und er noch mit schweren Zweifeln rang. „Es ist mir", schreibt ein Mitarbeiter der „Neuen Zürcher Zeitung", wohl gestattet, zur Erinnerung an den großen Dichter und uns die endliche Anbringung einer Inschrift anzuregen, Folgendes mitzutheilen: Im Mai 1891 erfreute mich Meyer, der sich damals mit der Absicht trug, wieder einmal nach Italien zu reisen, mit der ersten Abschrift seines prächtigen „Pilgerim". Ich hätte ihn schon längst gern nach seinem Geburtshaus gefragt, um als Mitglied der Verkehrscommission auf den Fall seines Todes hin die Anbringung einer Gedenktafel beantragen zu können; allein, ihn an den Tod zu mahnen, scheute ich mich. In Anlehnung an seinen „Pilgerim" kleidete ich nun die Anfrage in Verse und that ihm zuvor den Inhalt derselben kund, worauf ich umgehend folgende Antwort erhielt: „26. Mai 1891. Lieber Herr. Bitte, senden Sie das Gedicht. Ich denke in natürlichen Dingen, wozu gewiß auch der Tod gehört, sehr einfach. Geboren bin ich im Stampfenbach, weiß aber nicht, ob das Haus noch steht, und zwar den 11., nicht den 12. Oktober, wie hin und wieder fälschlich zu lesen ist. Herzlich Ihr C. F. M." Meyers Geburtshaus am Stampfenbach ist längst abgetragen; aber in Zürich erinnert an ihn eindringlich, weil dort die Erstlinge seiner Muse entstanden, seine langjährige Wohnstätte, der „St. Urban".

Die Geschwindigkeit eines Sperbers.

Wer Gelegenheit gehabt hat, zu sehen, wie ein Sperber seine Beute erjagt, wird beobachtet haben, daß er nicht wie andere Vögel dem Flug seines Opfers in allen Windungen folgt und ihn durch seine Geschwindigkeit zu erreichen sucht, sondern überraschend auf seinen Raub zustößt, und zwar entweder vom Zweig eines Baumes herab, oder um ein Gebüsch herum, oder auch indem er sich mit reißender Geschwindigkeit aus einer Höhe von mehreren hundert Metern plötzlich niederfallen läßt. Infolge der Geschwindigkeit, mit der der Sperber auf sein Opfer zustößt, ist er in den Ruf eines außerordentlich schnellen Vogels gelangt, und doch bleibt er mit Bezug auf die Fluggeschwindigkeit hinter vielen anderen seiner geflügelten Genossen zurück. Wenn wir einen Finken oder einen Sperling von einem Sperber überfallen sehen, so bringen wir gewöhnlich nicht in Erwägung, daß der angegriffene Vogel meist nicht in vollem Fluge begriffen war, während der Raubvogel wie ein Wirbelwind über ihn kam. Wenn der Sperber seine Beute fliegend entdeckt, so wartet er doch meist einen günstigen Moment ab, wo dessen Fluggeschwindigkeit keine allzugroße ist. Daß der Sperber nicht zu den schnellsten Fliegern gehört, kann man aus seinen Manövern beurtheilen, durch die er einem Verfolger gewöhnlich erfolgreich entgeht. Wenn er sich z. B. von einer Krähe angegriffen sieht, versucht er ihr nicht dadurch zu entrinnen, daß er seinen Flug nach Möglichkeit beeilt, er macht vielmehr Gebrauch von seiner Kunst im Schwebeflug, um sich der Gefahr zu entziehen. Es ist auffallend, mit wie geringer Anstrengung scheinbar der Sperber immer höher und höher zu steigen vermag, während die Krähe ihre Flugrichtung und Flughöhe nicht so rasch zu ändern fähig ist. Befinden sich beide Vögel in gleicher Höhe, so hat es die Krähe nicht schwer, den Sperber einzuholen, aber sie fängt ihn nur selten, weil dieser nach ein bis zwei Wendungen sein Heil darin sucht, daß er sich höher aufschwingt. Es gewährt einen höchst eigenartigen und schönen Anblick, wenn ein Sperber so steil wie möglich aufsteigt und seinen weniger geschickten Verfolgern das Nachsehen überläßt. So suchen die Vögel, was ihnen an Geschwindigkeit des Fluges abgeht, durch dessen künstlerische Ausbildung zu ersetzen.

Vermischtes.

Ein Gedicht der Kaiserin Friedrich wird unter schlichtem Rahmen in den von ihrem künstlerischen Beirath Geheimrath Persius nach den Angaben der Verstorbenen erbauten Pavillon am Neuen Palais bei Potsdam aufbewahrt. Es stammt aus der Zeit, als die Prinzessin eben ihrem Gemahl die Hand für's Leben gereicht hatte, und ist in englischer Sprache geschrieben. Es lautet zu deutsch etwa: Dies Fleckchen Erde nenn' ich mein, — Das duftige Blumen umsäumen, — Geweiht durch frohe Erinnerung — An sommerliches Träumen.

Aus dem Kindheitsleben der Kaiserin Friedrich theilt ein englisches Büchlein: „Geschichten von der Königin" von W. T. Stead allerhand hübsche Züge mit. Man kann es da verfolgen, wie das lebhafte Temperament der kleinen Prinzessin und ihr zugleich mit dem regen Geiste früh entwickeltes Selbstgefühl nicht leicht der strengen Disziplin zu unterwerfen war, die Königin Viktoria zum unüberschreitbaren Hausgesetz der Erziehung gemacht hatte. Da gab es z. B. viel pädagogische Anstrengungen, mit der der Leibarzt des Prinzen Albert, Dr. Brown, zu begrüßen war. Der Prinz und seine kgl. Gemahlin nannten ihn schlechtweg „Brown". Die kleine Prinzessin Vicky that ein Gleiches. „Guten Morgen, Brown!", „Guten Abend, Brown!" Man verwies ihr streng diese Vertraulichkeit und befahl ihr „Dr. Brown" zu sagen. Die Kleine aber blieb bei ihrer Gepflogenheit und wurde zur Strafe für ihren Ungehorsam, so oft sie die Titulatur verfehlt hatte, zu Bette gebracht. Diese verhaßte Prozendur sollte abschrecken, aber was geschah? Eines Morgens grüßte die kleine Prinzessin neuerdings mit den Worten: „Guten Morgen, Brown" und fügte rasch hinzu: „Und gute Nacht! denn ich muß gleich zu Bette gehen."

Eine Anekdote von „Ohm Paul" erzählt ein französisches Blatt: Vor vier Jahren gab die französische Kolonie Johannisburg gelegentlich des Nationalfestes am 14. Juli einen großen Ball. Der greise Präsident Krüger, der sonst kein Freund von derartigen Festlichkeiten war und allen geselligen Vergnügungen aus dem Wege ging, hatte sich durch den französischen Konsul Aubert bestimmen lassen, der Einladung der Franzosen Folge zu leisten. Alle Damen der Kolonie hatten große Toillette gemacht, und man konnte in dem mit Blumen geschmückten Saale die dekolletirtesten und gewagtesten Kleider bewundern. Zur festgesetzten Stunde kam Krüger

an, begleitet von dem französischen Konsul und von anderen Herren. Der Präsident ging voran und öffnete ohne weiteres die Thür des Ballsaales. Mit einer raschen Bewegung schloß er sie aber wieder und rief: „Ach, mein Gott! was habe ich gethan, die Damen sind ja noch gar nicht angezogen!“ Man mußte rasch Busentücher und Schärpen holen lassen, denn der Präsident, der so that, als ob er wegen seiner „Täppischkeit“ untröstlich wäre, wollte absolut nicht früher den Saal betreten, als bis die Toillette der Damen beendet wäre. Und während des ganzen Abends erging er sich in Entschuldigungen, weil er die armen Damen in Verlegenheit gebracht habe; es sei wirklich nicht seine Absicht gewesen, sie zu überraschen, als sie noch halb nackt waren.

Von Ansteckungsfällen in einem Berliner Kinderkrankenhaus berichtet der „Berl. Lok.-Anz.“ Im Elisabeth-Kinderhospital liegen z. Zt. 13 Kinder, Mädchen und Knaben im Alter von 2 bis 11 Jahren, an einer Geschlechtskrankheit darnieder, die durch Ansteckung von außen her eingeschleppt worden ist. Im Laufe des letzten Jahres sind im Ganzen 40 Fälle von Ansteckungen der bezeichneten Art in dem Hospital vorgekommen. 23 der Kinder, konnten als geheilt entlassen werden. Für einige Monate war es gelungen, die Uebertragung der Krankheit zu verhüten, bis vor Kurzem eine neue Ansteckung von außen her die Erkrankung in der Anstalt untergebrachter Kinder verschuldete. Die erste Anstekung erfolgte durch ein Kind, das aus der zu dem Hospital gehörigen Poliklinik übernommen wurde. Trotzdem alle Vorsichtsmaßregeln getroffen wurden, konnte es nicht verhüllt werden, daß nach etwa acht Tagen bei einem anderen Kinde derselben Station sich deutliche Erscheinungen derselben Krankheit zeigten. Bald darauf erkrankten noch mehrere Kinder.

Wie der Zar dankt. Man schreibt der „Frkf. Ztg.“ aus Petersburg: In Kraßnoje Selo fand vor einigen Tagen eine „Allerhöchste Revue“ statt, wie die russischen Zeitungen eine solche Truppenschau zu nennen pflegen. Der Zar war mit dem Aussehen und den Leistungen der Truppen sehr zufrieden und erließ noch an demselben Tage gleich nach der Parade einen Tagesbefehl, worin er allen Betheiligten dankt. Der Dank des Zaren hat, wie man durch diesen Tagesbefehl erfährt, vier Abstufungen, und zwar „eröffnet“ der Zar dem Großfürsten Wladimir als dem Oberkommandierenden der Truppen der Garde „Allerhöchst seine herzliche Erkenntlichkeit“, dem Großfürsten Paul, Kommandeur des Gardekorps, und drei Generälen den „Allerhöchsten Dank“, allen anderen Generälen und Offizieren das „Monarchische Wohlwollen“ und endlich den Junkern und Soldaten den „Kaiserlichen Dank.“ Uebrigens sind die Abarten des Zarendankes damit keineswegs schon erschöpft. Es giebt noch das „Allernächste Wohlwollen“. Dieses wird aber gewöhnlich nur Zivilbeamten „eröffnet“.

Ein neuer Trick von Pariser Falschmünzern. Seit einiger Zeit wurden die Kellner der Kaffeehäuser auf den großen Boulevards in Paris mehrfach mit falschen, aber vorzüglich nachgemachten Gold- und Silbermünzen betrogen, die ein Mann ausgab, um sein Glas Bier zu bezahlen. Die Polizei organisierte eine Ueberwachung, und es gelang, den Falschmünzer in einem Kaffehause auf frischer That zu ertappen und festzunehmen. Der Gauner war selbst Kellner ohne Stelle und hieß Magard. Weitere Nachforschungen führten zur Verhaftung des angeblichen Goldschmiedes Fernand Tarabas und mehrerer Komplizen. In der Werkstätte von Tarabas fand man alles Material und alle Werkzeuge zur Falschmünzerei. Die Bande hatte in letzter Zeit für etwa 50 000 Francs falsches Geld ausgegeben und dabei einen eigenartigen Trick gebraucht. Magard, Parabas und ihre Gehilfen hatten bei den großen Wettrennen, bei Volksfesten in sonntäglichen Konzertgärten Stellen als Aushilfskellner angenommen und im Rummel ungeheuere Mengen ihrer falschen Geldstücke abgesetzt. Man nimmt an, daß noch Tausende dieser Fabrikate in Paris zirkuliren.

Nahrungssorgen. „Warum so ärgerlich, Amélie?“ — „Ach — Nahrungssorgen!“ — „Wie ist denn das möglich?“ — „Die Seeluft macht mir so viel Appetit — und, wenn ich mich satt esse, bringe ich mein neues Spitzenkleid nicht mehr zu!“

Für die Redaction verantwortlich Karl Frank in Thorn.

Handelsnachrichten.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse.

Danzig, den 10. August 1901.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer dem notirten Preise 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch hochbunt und weiß 777 Gr. 172—175
inländisch roth 772—783 Gr. 163—170 M. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr. Normalgewicht
inländ. grobkörnig 714—750 Gr. 133—136 Mk.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländische große 644—715 Gr. 128—143 Mk.
inländische kleine 662 Gr. 125 M. bez

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr.
inländischer 130—132 Mk.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch Winter- 252—254 Mk.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr.
transito weiße 105—116 Mk. bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr.
transito bunt 747 Gr. 125 Mk.
transito grüne 106—118 Mk.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 4,35 Mk.
Roggen- 4,50—4,60 Mk.

Amtl. Bericht der Bromberger Handelskammer

Bromberg, 9. August 1901.

Weizen 170—178 M., abfall. blausp. Qualität unter Notiz.

Roggen, gesunde Qualität 135—144 Mk. feinst. über Notiz

Gerste nach Qualität 125—130 Mk.
gute Brauwaare 130—140 M. nominell.

Futtererbsen nom. bis 150 Mk.

Kocherbsen 180 Mark.

Hafer 140—145 Mk.

Der Vorstand der Producten-Börse.

205. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

2. Klasse. 1. Ziehungstag, 10. August 1901. Vormittag.

Nur die Gewinne über 116 Mk. sind in Parenthesen beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

22 273 88 (300) 305 67 83 585 744 (300) 910 1159
75 251 444 71 504 25 656 60 952 2298 380 496 640
960 3465 663 96 816 42 4071 94 270 345 633 34 848
89 971 5289 302 517 21 795 6101 8 65 248 339 433
634 80 86 766 7062 168 347 97 415 61 514 667 957
8331 545 617 973 9030 44 210 788 847 64
10587 616 786 974 11083 116 94 236 239 353 842
77 913 12098 106 68 230 464 583 712 13057 205 366
505 621 750 840 14000 3 158 280 406 32 586 689 939
15204 20 50 341 578 652 57 778 807 62 16192 301 72
446 539 712 26 934 17095 187 272 92 370 79 565
724 79 937 18024 31 56 99 377 509 10 (200) 606 10
38 56 57 60 709 945 19063 (300) 66 139 264 369 469
541 98 659 670 700 40 42 44 934 70
20057 65 270 76 365 474 82 95 537 632 835
21031 149 74 458 86 511 27 794 831 40 969 22018
19 166 80 280 366 78 433 78 524 55 97 796 828 23016
84 98 292 460 532 99 629 92 741 848 73 79 24054
(200) 117 424 86 595 682 25050 123 221 35 336 417
84 592 97 639 57 725 871 953 26029 37 (1000) 123
213 405 87 589 664 726 71 93 870 27062 88 233 81
334 747 50 81 801 28091 117 207 89 90 421 780
29095 226 32 422 654 88 819
30010 137 288 405 501 654 794 816 975 31527
647 62 918 32297 329 419 504 602 (500) 739 934 70
98 33008 68 70 339 96 725 812 26 34011 69 169
225 37 325 427 65 501 803 957 35266 317 80 430
606 18 35 904 927 34 36018 106 70 482 774 839 81
951 37036 68 130 52 207 (200) 390 430 33 71 536 606
16 61 979 38042 70 350 554 88 629 37 (300) 40 728
897 39017 126 209 95 349 52 452 89 596 633 862 77
989
40006 11 37 89 163 66 292 583 650 910 93 41078
175 206 469 964 42084 91 167 291 527 (500) 57 757
907 (200) 62 43020 77 167 76 441 509 677 802 58
44115 380 440 520 605 982 45259 318 31 55 91 407
545 62 800 82 46029 66 103 278 695 727 948 47013
290 443 67 645 704 826 48030 405 541 600 29 (200)
61 789 906 49227 308 576 80 659 833
50119 86 333 78 554 630 44 970 51029 82 221 32
312 462 633 718 24 821 52183 285 464 82 89 687 725
53004 140 66 326 51 53 490 521 898 944 54006 68 72
75 100 217 382 407 864 55263 373 500 25 74 639 88
994 56172 563 69 815 53 926 35 57057 148 227 50 65
308 78 467 70 584 94 631 818 25 58160 217 27 80 404
72 743 70 984 92 59129 280 303 407 720 71 813 56
60051 53 68 108 17 261 355 642 706 83 97 810
907 61004 48 216 302 570 77 645 883 948 52 81
62013 48 70 155 300 47 434 568 (200) 761 75 895 924
63069 230 95 800 64002 165 432 62 89 611 771
65078 225 74 303 25 523 41 643 722 40 827 63 87
66299 420 511 648 705 887 902 81 67069 280 562
626 36 57 912 68017 511 48 84 692 902 37 (500) 85
69024 124 295 422 605 33 913
70135 301 82 523 96 99 669 897 71222 88 368
410 50 519 643 86 98 710 72010 60 146 295 316
33 554 963 73004 122 63 67 322 455 603 868 912 35
74063 96 243 344 515 693 968 75040 146 390 96
409 56 754 890 93 97 941 67 76095 148 307 33 435
70 597 698 752 90 947 98 77335 52 535 55 677 918
72 78008 51 137 87 95 470 546 752 807 950 79011
87 234 37 338 775 815 19 50 911 952
80104 248 65 375 524 616 93 891 (200) 928 45
81102 8 87 88 343 451 76 553 604 758 859 (300) 908
86 82222 373 423 57 70 567 625 829 83227 32 597
999 84086 234 313 93 522 698 794 889 956 85017
37 218 91 457 535 667 861 74 86053 86 336 427 31
58 563 66 75 644 726 36 64 818 87109 567 608 745
51 888 952 88242 80 351 467 506 519 81 640 792 915
30 58 89109 21 211 54 316 19 21 404 37 588 858 92
90043 86 439 56 85 507 642 805 20 82 942 73
91032 113 76 212 93 365 531 646 54 774 982 92108
265 482 614 848 93363 405 50 593 858 94037 49
316 (200) 64 80 852 62 95030 35 136 209 22 31 320
23 407 898 971 77 79 96019 358 453 525 80 747
838 (300) 41 (300) 850 97016 144 281 439 42 51 80
541 82 649 762 65 963 98042 58 68 136 201 438 72
579 769 961 99015 126 64 313 43 481 512 705 89 948
100086 256 304 39 603 (200) 22 860 67 942 55 89
101104 38 236 318 42 81 824 102165 531 40 717
103034 180 85 202 31 568 91 937 51 57 104015 173
291 377 467 93 529 33 764 961 105137 99 487 505
704 106242 62 385 713 (5000) 74 843 939 107109
48 236 83 598 762 846 108068 95 156 248 304 569
653 746 942 109155 256 470 597 635 839
110039 265 471 94 625 41 925 111365 543 753
956 112067 85 91 144 51 65 291 327 627 34 82 819
947 113016 232 37 354 70 539 723 32 813 114092
147 246 86 346 52 84 (300) 97 430 54 653 89 730 57
91 832 115103 70 347 845 116130 37 870 117280
439 530 777 852 86 902 118329 94 414 558 691 862
119078 184 390 415 67 74 591 99 703 880 91 915
120077 107 232 301 402 621 78 726 121121 356
91 406 92 540 122365 406 612 35 704 33 72 898 997
123010 88 99 104 21 24 326 645 94 750 823 61 124287
377 774 78 856 929 75 98 125090 156 205 328 513
(200) 38 126591 608 97 709 900 61 81 127000 77
199 246 392 413 30 499 543 47 718 22 78 822 98
128161 230 40 347 442 511 614 811 29 997 129152
213 371 645 709 33 979
130025 213 373 530 607 (200) 781 902 131109
55 250 387 492 518 58 70 836 949 50 132014 146 254
98 542 96 657 776 820 95 133297 359 564 644 786
134067 268 70 317 439 613 724 28 846 937 135026
27 43 103 97 207 428 594 684 788 874 79 965 136011
19 129 54 99 329 398 433 648 90 95 707 (200) 18 811
44 86 137021 190 368 93 440 758 98 818 32 138264
345 419 667 98 736 867 95 139017 32 503 13 726
889 943
140058 209 23 461 528 646 57 768 831 70 959
141018 31 138 219 420 55 715 17 894 142120 347
557 653 757 66 895 930 54 143344 93 459 641 706
865 938 89 144254 352 432 88 99 700 830 65 971
145264 661 746 146137 277 472 528 529 702 29 65
72 147192 250 619 915 148157 378 96 453 58 589
866 959 63 149 237 313 60 620 719 56 921 86
150321 37 519 39 97 629 741 987 151124 258
569 672 765 152078 143 391 928 153360 443 992
154050 85 418 44 705 21 844 155001 308 464 532
652 805 156138 282 477 523 25 33 624 69 714
157006 125 61 321 678 707 858 63 158014 85 98
162 96 229 64 469 670 734 951 159040 83 207 31 84
457 58 (500) 524 746 914 91
160138 705 50 834 72 96 926 161118 55 281 310
430 562 82 633 92 783 162019 164 65 237 341 44 443
56 62 87 508 698 755 883 94 916 163073 162 214 326
540 51 (300) 671 719 924 164113 43 80 240 382 482
609 28 732 52 62 989 165096 101 700 66 943 166023
45 130 202 39 386 576 717 53 803 95 951 167100 87
418 658 822 965 168029 305 23 84 406 8 81 503 45
679 849 968 169035 51 181 386 466 565 709 803 75
170137 256 354 (300) 480 594 718 804 24 900 7
171270 307 45 62 431 41 42 83 544 712 172015 141
228 31 543 45 65 647 65 79 708 896 909 98 173099
(200) 110 28 65 374 463 644 94 708 65 174178 281
484 933 175035 51 250 87 344 582 699 893 984 176063
141 71 358 473 77 514 660 177151 56 85 218 320 51
532 34 52 634 750 800 20 178059 186 (200) 276 450
61 575 605 21 87 913 77 179017 21 27 43 125 39 208
56 83 695 866
180121 360 82 850 924 87 181204 43 416 664
911 182018 36 163 317 433 601 10 800 183056 182
327 652 949 184010 24 41 139 41 47 71 243 338 480
534 47 61 922 185071 203 74 365 549 647 65 816
186301 75 401 39 475 544 56 647 991 187049 93 207
32 (200) 52 392 (300) 743 76 79 869 188015 197 267
333 69 554 611 800 907 189223 74 385 436 906 28
190261 353 603 7 (200) 62 717 29 33 828 911
191139 247 80 401 12 50 798 816 934 73 192002 12
160 305 52 622 75 989 193008 15 80 152 345 425
501 634 762 67 809 951 194006 395 442 552 796
195050 162 77 401 568 71 982 95 196131 364 401
705 30 823 29 944 60 197037 91 97 131 38 75 333
488 555 733 73 903 198099 258 59 303 76 615 779
977 199178 267 460 556 606 70 879 95
200106 (200) 257 67 316 411 38 40 63 633 50 784
966 201185 495 534 47 (500) 52 55 686 787 800 56
202170 529 742 955 75 203040 145 434 509 15 643
762 64 87 822 204000 156 269 512 17 669 79 205171
75 254 324 78 400 519 600 607 53 701 62 206002
262 552 612 768 80 905 39 207104 200 340 443 536
666 783 208078 168 239 63 361 97 479 502 672 761
964 209024 236 50 333 483 603 23 91 819 71 985 92
210045 89 136 213 31 59 419 38 533 681 729 925
211041 93 96 160 98 409 510 80 693 868 212087 197
268 493 551 614 40 794 804 31 70 213064 153 444
214044 124 54 225 409 570 771 881 998 215014 128
76 329 453 703 21 53 999 216016 347 557 912
217155 284 90 415 597 663 913 218063 66 213 52
305 452 530 86 624 867 219078 148 223 56 68 87 872

220 096 132 326 461 633 45 765 857 952 221 039
197 301 45 (200) 72 94 425 41 630 51 738 955 222 006
41 124 224 40 534 50 81 753 890 223 030 137 223
343 522 695 224 061 95 293 319 406 522 611 875 906
14 94

205. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

2. Klasse. 1. Ziehungstag, 10. August 1901. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 116 Mk. sind in Parenthesen beigefügt. (Ohne Gewähr. A.-St.-A. f. Z.)

43 62 166 93 232 397 486 526 51 794 846 927
1025 249 58 315 48 73 537 43 2016 39 343 95 420
587 701 28 83 3023 149 69 87 246 311 402 571 742 91
822 4004 49 127 234 852 70 968 5018 90 100 7 406
618 78 751 852 939 70 86 6092 206 466 714 18 823 41
86 936 7177 273 430 39 41 50 517 709 8362 83 708
861 9119 356 61 445 509 34 38 655 802 25 83 95 944
55 63
10107 35 89 314 (300) 505 666 11174 313 521
81 616 34 724 57 817 12114 21 208 551 63 671 926
13038 51 89 114 300 2 4 12 62 88 673 751 819 79
14017 77 103 32 259 76 343 654 74 878 964 15006
228 (300) 68 539 754 (200) 899 968 75 87 16006 122
211 44 387 611 93 773 17097 446 531 36 810 44 93
18164 73 444 621 723 33 911 31 35 19165 412 51 61
520 79 875
20387 429 41 66 563 76 625 728 880 954 98
21232 58 447 526 713 52 845 22050 98 137 279 304
16 401 553 651 749 91 23032 113 343 441 581 94
630 832 55 975 24073 89 291 96 399 427 49 502 645
791 25075 357 80 463 516 732 91 872 26024 263
74 86 491 740 97 842 43 44 933 86 27148 59 257 342
449 522 687 804 900 (200) 70 79 28040 110 49 497
519 42 86 657 926 29021 89 136 86 249 395 417 75
606 76 84 754 77 829 44
30060 116 57 61 265 97 445 75 587 922 80
31049 334 41 557 70 676 909 32116 50 59 387 92
745 89 805 86 903 85 33132 84 455 501 42 634 71
94 800 34125 40 203 52 91 301 22 50 469 509 58
650 74 738 40 65 809 35054 68 127 237 71 93 636
710 38 50 890 36243 358 519 605 37115 692 874
38013 39 58 142 63 96 417 (200) 513 878 39049 320
570 97 665 849 (300) 991
40018 71 214 610 752 914 71 41158 259 490 534
65 665 820 914 42172 339 64 647 857 91 945 56
43037 69 146 467 77 548 654 920 88 44283 479 795
822 930 75 45153 95 784 972 46083 99 137 514 56 68
78 700 26 57 968 (300) 47062 210 519 47 838 48048
64 177 88 94 200 391 463 612 70 720 803 914 17 33
75 84 49033 195 294 309 406 557 68 645 810
50013 88 293 94 401 33 530 688 51028 106 82
259 375 463 513 626 63 884 908 90 52147 368 622 41
49 723 875 53071 154 82 279 310 80 482 538 93 649
96 856 54121 52 349 50 73 512 623 41 58 768 55345
557 798 817 60 908 56192 254 452 58 629 726 43 894
957 82 84 57017 176 421 30 84 580 911 16 58293 323
480 510 36 59 88 693 777 919 59014 92 245 306 480
545 46 651
60116 74 210 421 632 732 829 81 61003 143 433
530 52 722 23 76 941 60 62059 119 43 85 210 470
597 607 721 954 63078 311 558 (500) 75 653 76 870
64006 62 259 434 624 65187 298 379 579 97 653
975 66255 72 320 67019 167 301 62 529 85 766 88
68112 249 330 466 764 822 69113 383 621 723 96
963
70081 123 231 395 400 501 718 71174 358 67
647 750 (500) 84 916 72101 41 96 289 414 808 967
80 73016 33 244 307 61 66 436 528 61 700 6 57 60
820 78 921 37 38 54 74019 92 130 32 211 48 330
403 628 777 75116 219 369 87 539 670 806 7 40
76261 313 56 654 77071 74 151 406 500 622 799 941
78022 72 528 784 833 919 79085 120 78 431 62 870
80055 (300) 87 172 260 77 337 69 530 56 79 656
700 958 81437 43 472 511 886 89 972 82038 166
207 382 429 622 783 83179 95 259 71 403 560 84
608 718 88 846 84261 464 752 85038 42 270 477
594 716 27 39 807 58 86038 56 374 89 423 549 83
716 47 865 71 974 87014 134 253 57 60 502 82 89
781 857 88038 72 243 358 449 553 687 896 921
89191 206 30 364 99 429 513 44 96 645 896 903 99
90024 139 500 25 606 90 703 968 91178 91 204
515 744 891 93 92017 121 274 97 318 704 926 93017
116 330 774 815 986 92 94 94179 323 452 702 47 882
95081 359 90 460 601 869 996 96209 304 419 31
510 43 (200) 95 610 19 779 80 836 71 924 97098 424
555 659 863 935 90 98092 196 230 302 79 466 543 76
917 55 99282 630 874
100069 101 7 176 401 538 96 675 84 998 101180
648 102201 84 306 55 69 489 743 839 103003 86
96 248 350 79 826 63 910 (200) 104107 224 41 340
55 446 591 649 855 72 995 105007 234 40 307 642
52 60 830 971 106104 8 264 76 465 621 39 703 868
107044 71 485 521 600 34 789 99 844 956 108163
209 330 475 592 649 781 109090 582 890 920
110006 58 93 212 323 96 422 46 529 811 111009
51 209 425 84 582 618 85 725 46 961 112050 645 767
92 991 113238 314 34 88 532 (200) 647 60 85 722
873 114088 155 68 264 981 115019 114 87 287 323
410 40 524 69 655 780 829 951 116210 324 589 745
828 117099 106 43 375 484 545 46 59 772 970 118057
110 73 206 417 564 92 944 70 88 119003 84 155 305
78 455 653 85 98 907 38
120250 513 52 956 121143 427 803 988 96 122002
30 262 86 305 60 82 411 556 78 622 89 758 878 123020
182 375 90 468 812 124015 24 44 397 402 55 81 502
10 673 735 936 125240 56 416 81 517 55 84 746 (200)
84 87 929 (200) 126038 114 209 61 441 643 88 732
79 806 23 934 49 127127 34 607 729 845 99 128013
244 691 747 801 129137 394 435 516 622 90 742
(30000) 821 74 907
130043 167 326 552 90 612 709 11 82 856 63 932
131082 397 613 758 847 54 948 132077 78 375 474
99 515 756 828 68 133121 85 331 428 35 504 743 57
72 951 134117 428 60 70 584 631 47 783 827 984 85
135294 393 548 681 726 136065 (300) 233 44 389 489
557 877 910 18 137037 140 42 80 89 366 476 641 56
710 809 92 978 138507 9 71 617 78 751 70 818 946
96 139014 46 48 97 102 319 549 66 90 652 720 72
834 910
140019 98 144 744 141590 967 72 142110 48 69 220
361 435 53 593 608 20 831 946 143148 64 84 86 440
144009 14 52 383 484 740 999 145097 175 254 90
315 94 573 628 83 730 68 982 146367 95 423 95 550
57 67 720 147011 83 145 83 94 578 634 52 762 835
55 981 91 148003 61 169 241 53 545 605 797 807
149052 87 301 485 531 605
150129 393 602 37 743 898 151468 531 791 98
873 935 47 66 152044 131 215 340 465 153076 323
488 697 154010 256 308 86 626 57 728 46 54 63 71
92 840 45 58 88 155034 104 218 364 536 37 680 751
81 830 55 156029 59 402 536 706 38 53 157028 75
113 17 55 349 459 566 810 17 24 39 959 98 158029 (200)
171 94 310 64 456 62 787 91 159070 271 385 693
160035 184 201 33 722 868 906 161168 267 803
919 86 91 (300) 162007 154 412 547 672 828 48 906
163000 20 204 18 307 36 67 90 481 527 (300) 75 82
665 732 76 82 88 871 949 164273 381 408 55 733 895
907 165290 328 490 701 166018 113 96 288 629 888
921 167061 98 126 324 424 538 862 92 98 971 168032
129 302 449 71 519 50 685 804 53 71 169018 123 355
87 422 40 42 753 954
170213 374 89 445 638 789 941 171026 119 247
419 527 59 96 708 903 66 86 172077 143 58 82 262 70
356 76 442 509 714 820 76 88 910 173215 487 (300)
96 506 746 174183 362 68 481 509 611 747 818 921 30
81 175068 252 303 16 57 65 475 614 53 62 971
176277 816 77 177004 138 71 262 (200) 350 452 584
95 608 28 815 909 63 178026 103 58 318 413 554 893
179024 244 48 287 303 21 409 668 984
180096 103 391 483 99 532 897 943 91 181180
218 328 67 424 733 984 182038 145 554 57 784 85
183222 611 64 848 954 184023 206 309 66 627 40
738 185075 263 409 526 813 186323 74 420 24 54
565 734 894 187103 310 85 429 533 56 98 688 715
90 916 94 188003 249 386 471 714 67 810 915 69 98
189300 38 63 458 503 29 718 81 821 924 93
190021 111 19 30 86 213 307 73 97 541 601 727
952 191107 291 321 438 41 600 61 886 905 55 (500)
62 70 192154 331 99 402 578 92 930 193087 69
262 315 20 96 489 504 658 85 800 33 97 194087 114
230 44 438 579 706 89 844 78 936 68 195200 9 24
347 76 439 609 55 851 196016 476 638 765 197164
73 288 410 27 507 611 53 718 22 198014 174 225 28
351 55 825 29 44 81 199424 530 84 813
200243 358 467 542 84 99 671 764 67 (300) 948
201023 121 65 84 211 38 320 488 732 813 80 202115
88 343 67 87 538 75 748 62 903 11 96 203046 101
287 409 69 574 897 961 65 204115 341 475 (200) 591
680 81 701 205123 259 62 389 413 34 44 566 626 61
768 801 26 30 206044 50 89 123 (200) 35 268 350
504 754 69 811 207019 179 80 88 224 379 451 (200)
94 573 620 55 93 976 208020 28 73 394 402 61 835
970 209074 106 237 348 70 544 635 747 838 94 947
210184 289 430 62 608 790 972 211132 387 450
547 610 62 941 212062 81 198 228 389 442 520 22 46
47 54 90 760 992 213182 226 85 494 816 903 214042
63 153 219 45 318 35 898 920 49 215118 89 202 15
316 65 80 400 535 99 610 35 59 (200) 76 216029 249
54 334 492 547 638 702 45 857 67 970 217029 254
459 517 958 82 218093 137 285 317 30 484 97 752
988 219001 51 245 70 335 421 39 628 740 849 995
220 050 81 387 549 740 44 987 221 303 30 495
505 664 705 828 62 222 047 62 465 645 223 005
105 8 68 78 221 37 340 98 401 757 803 14 67 95 965
224 038 42 128 91 220 376 91 621 59 66 802 974

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 45000 Mk., 1 à 15000 Mk., 1 à 10000 Mk., 1 à 5000 Mk., 4 à 3000 Mk., 9 à 1000 Mk., 12 à 500 Mk., 29 à 300 Mk.

Bekanntmachung.

Die an Unbemittelte (Schüler, Lehrlinge, Dienstmädchen und Andere) zur Ausgabe durch die Herren Lehrer, Bezirksvorsteher, Armendeputirten gelangenden **Badekarten** berechtigen zur Benutzung der Weichselfähre gegen Zahlung von 2 Pfennig für Hin- und Rückfahrt nur in dem Falle der sich zeitlich anschließenden Benutzung der **Dill**'schen Badeanstalt.

Nur für diesen Zweck dürfen sie verabfolgt und benutzt werden. Die Strafe des Betruges kann sogar bei anderweitiger Benutzung unter Umständen eintreten, wie in dem vorgekommenen Falle, daß ein Geschäftsinhaber die Badekarten durch Lehrlinge lediglich zur Verbilligung von Geschäftsgängen benutzen läßt. Um Mittheilung dieses bei Ausgabe der Karten wird ersucht.

Thorn, den 13. Juni 1901.

Der Magistrat.

2 möbl. Zimmer Bäckerstr. 11, part.

Special-Versandhaus für
Damenkleiderstoffe
Michaelis & Meier
HAMBURG Neuerwall 63/65. Muster u. Versand portofrei.

Dampframme,
mit 16 Centner schwerem Bär, 12 Meter langem Läufer, endloser Kette, von **Menk & Hambrock** gebaut, in tadellosem Zustande, haben leihweise abzugeben oder zu verkaufen.
Immanns & Hoffmann.

Die 1. Etage u. 1 Laden mit Wohn.
in meinem neuerbauten Hause ist zu vermiethen. **Herrmann Dann.**

Compl. 15 Wirthschafts-bürsten, 1 lak. Stuben- und **Handbesen** (Roßhaar) für **4,35** Mk. frco. Nachn. garantirt beste Qualität vers.
R. Petrick, Guben N./L. Fabrikant.

Wohnung,
Erdgeschoß, **Schulstraße Nr. 10/12** 6 Zimmer nebst Zubehör und Pferdestall bisher von Herrn Hauptmann **Hildebrandt** bewohnt, ist von sofort od. später zu verm. **Soppart,** Bachestraße 17, I.

Eine Wohnung, 3. Etage, 3 Zimm. Küche u. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. **Eduard Kohnert, Thorn.**

Wohnung zu vermiethen Preis 300 Mk.
Näh. **R. Thober,** Grabenstraße 16.

Altstädt. Markt 5
Wohnung, 7 Zimmer mit Zubehör, III. Etage sofort zu vermiethen.
Marcus Henius.

In unserem Hause **Breitestr. 37** ist eine
Wohnung
in der II. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Badestube rc. per 1. October cr. zu vermiethen.
C. B. Dietrich & Sohn.

Wohnungen
von 3 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Oktober 1901 zu vermiethen.
Soppart, Bachestraße 17, I.

1 mbl. Zimm. z. verm. Culm.-Chaussee 56

Die von Herrn Baugewerkmeister **Jllgner** innegehabte
Wohnung,
Brombergerstr. 33, ist v. 1. Oktober anderweitig zu vermiethen. Näheres **Fischerstraße 55,** I.

Die bisher von Herrn Zahnarzt **Dr. Birkenthal** innegehabte
Wohnung,
Breitestraße 31, I ist von sofort zu vermiethen. Näheres bei
Herrmann Seelig,
Breitestraße 33.

Araberstr. 4, II. Etage:
Wohnung
bestehend aus 4 Zimmern, Alkoven rc., 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres **Brombergerstraße 50.**

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.